

Q1



Konzernzwischenmitteilung zum 1. Quartal

Geschäftsjahr 2023/2024
1. Oktober 2023 bis 31. Dezember 2023

Das erste Quartal auf einen Blick

	01.10.2023 - 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.2022 - 31.12.2022
Gewinn- und Verlustrechnung			
Gesamtleistung (TEUR)	308.398	10,0	280.469
EBIT (TEUR)	13.456	17,0	11.496
Marge (%)	4,4%	-	4,1%
Segmente			
Digital Engineering			
Gesamtleistung (TEUR)	137.787	1,3	136.037
EBIT (TEUR)	7.413	-3,2	7.657
Physical Engineering			
Gesamtleistung (TEUR)	64.512	19,6	53.922
EBIT (TEUR)	-2.635	-	-2.891
Elektrik/Elektronik			
Gesamtleistung (TEUR)	106.099	17,2	90.510
EBIT (TEUR)	8.678	28,9	6.730
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR)	33.169	-38,3	53.754
Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR)	-3.927	-	-7.631
Free Cashflow (TEUR)	29.242	-36,6	46.123
Bilanz			
Bilanzsumme (TEUR)	945.957	1,6	931.484
Eigenkapital (TEUR)	461.650	5,3	438.402
Eigenkapitalquote (%)	48,8	3,6	47,1
Zahlungsmittel und -äquivalente (TEUR)	137.955	-27,6	190.420
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode	14.401	7,3	13.416

Marktentwicklung und wesentliche Ereignisse

Gesamtwirtschaftliche Rahmendaten

Die makroökonomischen und (geo)-politischen Rahmenbedingungen waren im Auftaktquartal des Geschäftsjahres 2023/2024 von Bertrandt weiterhin anspruchsvoll. Die Inflationsraten waren infolge der restriktiven Geldpolitik vieler Länder zwar rückläufig, lagen aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Gleichzeitig hatten die zunehmenden geopolitischen Unruhen negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die Volkswirte des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) stellen daher fest, dass die konjunkturelle Dynamik vorerst gering bleibt und sich eine Belebung der Weltwirtschaft noch nicht abzeichnet.

Die US-Wirtschaft entging laut den Volkswirten von M.M.Warburg & CO (MMW) im vergangenen Jahr 2023 trotz der massiven Straffung der Geldpolitik durch die US-Notenbank einer Rezession. Positive Impulse kamen vom Arbeitsmarkt und der Lohnentwicklung sowie zuletzt sinkenden Inflationsraten. China bleibt aufgrund struktureller Herausforderungen, wie dem demographischen Wandel sowie der Krise auf dem Immobilienmarkt, laut MMW das Sorgenkind unter den Schwellenländern. Auch in der Eurozone flachte die robuste Wachstumsdynamik zuletzt ab, weil sich unter anderem die gestiegenen Zinsen belastend auf

die Investitionsbereitschaft auswirken. Dabei spielt auch die Schwäche Deutschlands eine Rolle. Unter den Industrieländern war Deutschland das konjunkturelle Schlusslicht. Dort kam es im Schlussquartal sogar zu einer Rezession.

Lage in der Automobilbranche

Nach Aussagen des Verbands der Deutschen Automobilindustrie (VDA) haben die großen internationalen Automobilmärkte im Jahr 2023 einen Anstieg der Neuzulassungen verzeichnet, weil sich die Fahrzeugverfügbarkeit im Vergleich zum durch Materialmangel geprägten Vorjahr deutlich verbessert habe. Für den Pkw-Weltmarkt rechnet der VDA im Jahr 2023 mit einem Absatzvolumen in Höhe von 75,6 Millionen Einheiten (+10%). Dennoch bleibe das Geschäftsumfeld für die Automobilwirtschaft herausfordernd, da es infolge von geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten zuletzt zu einer gedämpften gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und damit zu einem verhaltenen Wirtschaftswachstum kam.

Der US-Markt entwickelte sich laut VDA mit einem Anstieg um 12% auf 15,5 Millionen Fahrzeuge im Jahr 2023 dynamisch. Damit lag der Markt noch knapp 9% unter dem Vorkrisenniveau von 2019. Im Monat Dezember stiegen die Verkäufe im Vergleich zum Vorjahresmonat kräftig um 13% auf ein Volumen von 1,4 Millionen Einheiten. In China wurden im Jahr 2023 rund 25,8 Millionen Fahrzeuge verkauft, was einem

Anstieg um 11% entspricht. Im Monat Dezember lag das Wachstum bei 24%, sodass die Pkw-Verkäufe auf einen Monatsrekord von knapp 2,8 Millionen Einheiten stiegen. Auch in Europa erholten sich die Pkw-Verkäufe auf rund 12,8 Millionen Fahrzeuge (+14%) im Gesamtjahr 2023. Im Monat Dezember kühlte die Nachfrage mit gut 1,0 Millionen Einheiten (-4%) ab. Maßgeblich für den Rückgang war der schwache deutsche Markt, auf dem infolge eines Ende 2022 wirksamen Sondereffektes (Änderungen bei der Förderung von E-Autos) im Elektrosegment im Dezember 2023 insgesamt deutlich weniger Neufahrzeuge zugelassen wurden.

Mit Blick auf die Zukunft betont der VDA, dass die deutsche Automobilindustrie für innovative Technologieführerschaft steht. Um diese Situation zu erhalten, tätigt die Branche immense Investitionen. In den Jahren 2024 bis 2028 werden die Hersteller und Zulieferer der deutschen Autoindustrie laut Verband weltweit rund 280 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investieren. Dieser Wert übersteigt das seither geplante Investitionsvolumen von 250 Milliarden Euro in den Jahren 2023 bis 2027 spürbar.

Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage

Gesamtleistung

Auf Basis eines weiterhin erfreulichen Marktumfelds für Forschung und Entwicklung in unseren Kundenindustrien, einer steigenden Projektvergabe und einer erfolgreichen Projektakquise konnte Bertrandt im Auftaktquartal des Geschäftsjahres 2023/2024 einen Anstieg bei der Gesamtleistung um 10,0% auf 308.398 TEUR erzielen (Q1 2022/2023: 280.469 TEUR). Die Gesamtleistung wurde in der Berichtsperiode durch ein dynamisch wachsendes Auslandsgeschäft positiv beeinflusst. Die Anzahl der Arbeitstage war im ersten Quartal 2023/2024 um rund einen Tag geringer als in der Vorjahresperiode. Der Mitarbeiterbestand im Konzern erhöhte sich von 13.416 (31. Dezember 2022) um 7,3% beziehungsweise um 985 Personen auf 14.401 Beschäftigte am 31. Dezember 2023.

Aufwandskennzahlen

Der Anstieg des Materialaufwands steht im Zusammenhang mit dem Wachstum der Gesamtleistung. Die Materialaufwandsquote hat sich im ersten Quartal 2023/2024 von 12,8% in der Vorjahresperiode auf 12,7% nahezu stabil entwickelt. Die Gründe für den Anstieg des Personalaufwands sind zum einen das Mitarbeiterwachstum, die weitere Normalisierung

der Auslastung sowie der damit einhergehende spürbare Rückgang der Kurzarbeit in Frankreich im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres sowie Gehaltsentwicklungen. Die Personalaufwandsquote lag in der Berichtsperiode mit 70,7% nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode (Q1 2022/2023: 70,5%). Die Abschreibungen haben sich im ersten Quartal 2023/2024 im Vergleich zur Vergleichsperiode im Vorjahr kaum verändert. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht im Zusammenhang mit dem gesteigerten Geschäftsvolumen und betrifft beispielsweise Vertriebsinitiativen oder Versicherungen sowie Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungen.

Ergebnisse

Das EBIT im Bertrandt-Konzern belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023/2024 auf 13.456 TEUR (Q1 2022/2023: 11.496 TEUR). Die operative Marge verbesserte sich in diesem Zeitraum auf 4,4% (Q1 2022/2023: 4,1%). Das operative Ergebnis profitierte in den ersten drei Monaten der Berichtsperiode zwar vom Anstieg der Gesamtleistung, gleichzeitig wurde die Ergebniserholung insgesamt jedoch belastet durch den Arbeitstageffekt sowie durch Anlaufverluste im Zusammenhang mit dem neuen Testzentrum. Das gestiegene Zinsniveau hat sich in den Finanzierungsaufwendungen und Zinserträgen niedergeschlagen. In Summe fällt das Finanzergebnis leicht negativer im Vergleich

zur Vorjahresperiode aus. Gleichzeitig hat sich die Ertragssteuerquote mit 25,8% (Vorjahr 31,7%) weiter normalisiert, sodass das Ergebnis nach Ertragssteuern nach drei Monaten im Geschäftsjahr 2023/2024 spürbar um 26,9% auf 7.923 TEUR (Q1 2022/2023: 6.243 TEUR) gesteigert werden konnte.

Personal

Zum 31. Dezember 2023 waren 14.401 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2022: 13.416 und 30. September 2023: 14.276). Damit wurde zum Ende der Berichtsperiode ein neuer Rekordwert bei der Beschäftigung erzielt. Weiterhin sind bei Bertrandt eine Vielzahl von freien Stellen zu besetzen, was die Kapazitätsbedarfe des Marktes widerspiegelt. Die Anzahl und Details zu den aktuell offenen Stellen und weitere Informationen zum Personalmanagement ist auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere ersichtlich.

Prognoseveränderungsbericht

Die Aussagen des Prognoseberichts im Geschäftsbericht 2022/2023 (Seite 118 bis 121) gelten unverändert fort. Demnach rechnet Bertrandt für das Geschäftsjahr 2023/2024 zusammenfassend mit:

- einem Wachstum der Gesamtleistung um 70 bis 110 Millionen EUR
- einer EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zur Gesamtleistung) zwischen 5% und 7%
- Investitionen in Höhe von 25 bis 40 Millionen EUR
- einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, wobei sich die Höhe in Abhängigkeit der Mittelbindung im Bereich des Nettoumlaufvermögens im Zuge des Gesamtleistungswachstums ergibt.

Für die Segmente Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik erwartet das Management im Geschäftsjahr 2023/2024 aller Voraussicht nach eine positive Entwicklung der Gesamtleistung und des EBIT in Anlehnung und Relation zur Konzernprognose. Im Bereich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist es unser Ziel, das hohe Niveau des Vorjahres wieder zu erreichen.

Finanzkalender

Hauptversammlung GJ 2022/2023

21. Februar 2024
Stadthalle Sindelfingen

2. Quartalsbericht 2023/2024

15. Mai 2024

Capital Market Day

15. Mai 2024

3. Quartalsmitteilung 2023/2024

5. August 2024

Geschäftsbericht 2023/2024

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

12. Dezember 2024

Impressum

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-10001
www.Bertrandt.com
info@Bertrandt.com

HRB 245259

Amtsgericht Stuttgart

Die männliche Sprachform dient der besseren Lesbarkeit. Mit ihr sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR¹

01.10. bis 31.12.

I. Gewinn- und Verlustrechnung

	Q1 2023/2024	Q1 2022/2023
Umsatzerlöse	308.292	280.370
Andere aktivierte Eigenleistungen	106	99
Gesamtleistung	308.398	280.469
Sonstige betriebliche Erträge	948	1.649
Materialaufwand	-39.173	-35.791
Personalaufwand	-217.994	-197.715
Abschreibungen	-14.146	-14.155
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.577	-22.962
EBIT	13.456	11.496
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	162	102
Zinserträge	992	97
Finanzierungsaufwendungen	-3.226	-1.864
Übriges Finanzergebnis	-17	-42
Finanzergebnis	-2.089	-1.707
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.367	9.789
Sonstige Steuern	-689	-650
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.678	9.140
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.755	-2.896
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.923	6.243
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	7.923	6.243
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.106	10.100
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,78	0,62
II. Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Ertragsteuern	7.923	6.243
Unterschiede aus Währungsumrechnung und Hedging-Rücklage ²	-206	752
Steuereffekte auf die Hedging-Rücklage ²	43	-573
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen ³	-1.028	83
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen ³	291	50
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-900	312
Gesamtergebnis	7.023	6.556
davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	7.023	6.556

¹Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 TEUR auftreten.

²Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

³Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.